

Holzisch Latern geht an Dieburger Zahnarzt

Karnevalsverein Dieburg verleiht Ehrenpreis an Norbert Reiß, Gründer von „Zahnärzte helfen“ sowie vieler ausländischer Hilfsprojekte

Von Ursula Friedrich

DIEBURG. Mitten im August sind die Narren los in der Fastnachtshochburg Dieburg. Die Coronapandemie hatte dem Karnevalsverein Dieburg (KVD) und den Fans der Narretei die vergangene Fastnachtskampagne kräftig verkorkst. Mit tüchtigem „Dibborsch Äla“ wurde am Freitagabend nachgeholt, was das närrische Fastnachtsvolk über Monate entbehren musste: Geselligkeit, Fastnachtsgesänge, Schunkelei. Höhepunkt des Abends war die Verleihung der höchsten externen Auszeichnung, die der KVD üblicherweise am Rosenmontag vergibt: die Holzisch Latern. Der Ehrenpreis Nummer 40 geht an den Zahnarzt Dr. Norbert Reiß.

Nochmal, das kündigte KVD-Chef Günter Hüttig an, wollen sich Dieburgs Fastnachter die Kampagne nicht verhaseln lassen. Unter dem Motto „mir häwwe zum Glück es Äla zurück“ laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren. Sechs Fastnachtssitzungen sind angesetzt. Ob 2022 die Dieburger Fastnachtsumzüge durch die Straßen rollen werden ist derzeit noch mit einem Fragezeichen versehen.

Die „Holzisch Latern“ gibt's für Menschen, die sich in

außergewöhnlicher Weise um Brauchtum, Fastnacht oder anderweitig engagieren. Diesmal rückt mit Norbert Reiß ein Mensch ins Licht, der sein medizinisches Können ehrenamtlich einsetzt, dem soziales und karitatives Engagement seit Jahrzehnten ein Herzensanliegen ist.

Der gebürtige Eberstädter eröffnete 1982 seine Zahnarztpraxis in Dieburg – doch sein ehrenamtliches Wirken hat Strahlkraft über den gesamten Globus. So gründete Norbert Reiß vor knapp 30 Jahren den

Verein „Zahnärzte helfen“, der sich vornehmlich für Kinder einsetzt und dem der Zahndoktor bis heute vorsteht. Hilfsprojekte gab und gibt es unter anderem in Peru, Brasilien und Kroatien. „Armut, Elend und kaa Geld, do braucht mer dann eh gute Doktor“, brachte es der KVD-Ehrenvorsitzende Friedel Enders in seiner Laudatio auf den Punkt. Rund 60 Zahnärzte scharf der rührige Dieburger um sich, die auch hierzulande karitative Initiativen wie die Tour der Hoffnung, diverse Hospizvereine oder die Pfarrer-

Röper-Stiftung mit Spenden unterstützen. Eine Herzenssache sei ihm das Kinderhilfsprojekt in Peru, so Reiß. Hoch in abgelegenen Andenregionen, unweit der alten Inka-Hauptstadt Cusco, werden Schulspeisungen organisiert, Gesundheitszentren gebaut und Schulen unterstützt. In den vergangenen zweieinhalb Jahrzehnten gelang es den helfenden Zahnärzten, rund 1,5 Millionen Euro aus der (Zahn-)Altgoldsammlung für die unterschiedlichen Einsatzbereiche flüssig zu machen.

Nobert Reiß ist gleichfalls Impulsgeber. Eine ganze Schule gewann der Arzt für seine Idee. Da polieren fleißige Goetheschüler in Dieburg Schuhwerk auf Hochglanz, um diese Einnahmen an ihre Partnerschule in Urubamba (Peru) zu spenden – rund 6000 Euro im Vorjahr. „Alleine schafft man so was nicht“, schloss der Träger der Holzisch Latern bescheiden, der in seinem Engagement kein Quentchen nachlässt. Gut so, denn neben der Pandemie herrsche in Peru eine Wirtschaftskrise. Der Fokus ist aktuell auf Elementarhilfe ausgerichtet: In den Hochanden finanzieren die Ärzte Essenspakete für die Ärmsten.

Einen ganz anderen Wirkungskreis hat Augustin Lohrum, dem ein außergewöhnlicher Ehrentitel verliehen wurde. Der Vollblutfastnachter kletterte am 15. Januar 1950 erstmals in die Bütt. Über sechs Jahrzehnte machte sich der Dieburger um die Fastnacht verdient, sei es auf der Bühne im Rampenlicht oder als Zeugwart um den „Hausstand“ des KVD. Vereinschef Günter Hüttig zeichnete den Mitstreiter mit dem Titel „Ehrennarr“ für sein Lebenswerk aus – eine Würdigung, die erst zum dritten Mal vergeben wurde.



Norbert Reiß (Mitte) hat die höchste externe Auszeichnung des Karnevalsvereins Dieburg bekommen. Friedel Enders (links) und Günter Hüttig haben ihm die „Holzisch Latern“ verliehen. Foto: Ursula Friedrich